

Das AAL-Netzwerk Saar

Nachhaltige AAL-Lösungen durch ganzheitliche Konzepte

Prof. Dr. Wolfgang Langguth, Michael Uhl, M. A., Hans B. Kraß
Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes und AAL-Netzwerk Saar e. V. i. G.,
Saarbrücken, w.langguth@aal-saar.de

Das AAL-Netzwerk Saar hat die Zielsetzung, „AAL-Strukturen“ harmonisch mit einem gesamtheitlichen Ansatz nachhaltig in die Gesellschaft zu integrieren. Der Beitrag beschreibt den weiteren Aufbauprozess mit der Vereinsgründung in 2015, dem Aufbau einer bi-nationalen deutsch-französischen Kooperation „Cluster Silver Economy“, Ergebnissen der Bürgerbefragung einer saarländischen Kommune, ein Projekt zur Fernanbindung von Wohnungen an ein Seniorenheim, weitere Planungen und Konzepte, sowie die aktuelle Einbettung des Netzwerks in die europäische Großregion¹.

Im vergangenen Jahr, seit dem AAL-Kongress 2015 [1], waren die Aktivitäten des Netzwerks durch anhaltende Öffentlichkeitsarbeit, Konsolidierungen, grenzüberschreitende Kooperationen und erste Projekte gekennzeichnet.

Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Resonanz in weiten Teilen der Gesellschaft wurde am 21. September der gemeinnützige Verein „AAL-Netzwerk Saar e. V.“ mit ca. 60 Mitgliedern, davon 40 Fördermitglieder und 20 persönliche Mitglieder, gegründet. Zwischenzeitlich sind weitere Institutionen, wie z.B. Landkreise, Sozialverbände und bundesweit agierende Firmen dem Verein als Fördermitglieder beigetreten. Die Akzeptanz der Zielsetzung des Netzwerks und deren Bedeutung für die Gesellschaft, insbesondere die Erhöhung der Lebensqualität für alle, die Erschließung des Gesundheitsmarktes der Zukunft als einen wichtigen Wirtschaftsfaktor [2] und die mögliche Kostenreduktion im Sozialbereich [3,4], werden allgemein gesehen und anerkannt.

Ein Meilenstein für die Entwicklung war die Ausgestaltung der bi-nationalen deutsch-französischen Kooperation „Cluster Silver Economy“, die am 7. Oktober 2015 in Metz gestartet wurde [5,6]. Mit dieser Kooperation findet eine Zusammenarbeit mit der, in Frankreich schon seit 2013 bestehenden, landesweiten Initiative „Silver Economy“ [7] und der anwendernahen Initiative des AAL-Netzwerks Saar über die Partner in Lothringen und ab 2016 auch mit dem Elsass und der Champagne statt². Einige grenzüberschreitende Projekte wie eine interaktive AAL-Landkarte oder eine grenzüberschreitende Internetplattform mit den Schwerpunkten Sicherheit, Kommunikation und Gesundheit, auch mit Blick auf die Versorgung im ländlichen Raum, sind bereits geplant. Interessant ist hier die Umsetzung der gleichen Versorgungsaufgaben in zwei unterschiedlichen Ländern mit unterschiedlichen Sozial- und Gesundheitssystemen.

Im Saarland wurde mit dem Projekt Franzenbrunnen ein Projekt gestartet, das über eine Entfernung von ca. zwei Kilometer die zwölf Apartments eines „Punkthauses“ in einem Neubaugebiet an ein Seniorenheim anbindet. Vom Seniorenheim aus wird die Notfallüberwachung, das Gesundheitsmonitoring und die Alltagsversorgung, individuell angepasst, erfolgen. In der saarländischen Gemeinde Illingen wurde in allen sechs Ortsteilen eine Bürgerbefragung durch World Cafés durchgeführt, deren Ergebnisse als Ausgangspunkt weiterer Maßnahmen vor Ort dienen sollen. Weiterhin wurden die Einsatzmöglichkeiten von AAL im Überleitungsmanagement in einem interdisziplinären F&E-Projekt vorbereitend untersucht und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zudem die Möglichkeit geschaffen, sich einen personalisierten Produktkatalog aus einer Produktdatenbank zu erstellen.

Weitere Projekte sind mit den verschiedensten Partnern aus Medizin, Pflege, mit Landkreisen und bundesweit agierenden Unternehmen in der Planung. Besonders erfreulich ist es, dass AAL als ein neues Themenfeld in die Innovationsstrategie der saarländischen Landesregierung für 2016-2023 aufgenommen wurde.

Insgesamt gestaltet sich die Entwicklung des AAL-Netzwerks im Saarland, in der Region Saar-Lor-Lux, mit Ausstrahlung in die europäische Großregion, sehr erfreulich. Die geplanten Projekte für das kommende Jahr werden diese Entwicklung, so steht es zu hoffen, weiter stärken.

¹ Lothringen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Wallonien.

² Diese Regionen werden im Rahmen einer Gebietsreform ab 2016 ein Großdepartement bilden.

Literatur

- [1] Langguth, Wolfgang; Uhl, Michael, Kraß, Hans B. (2015): Das AAL-Netzwerk Saar. Frankfurt: 8. AAL Kongress - Zukunft Lebensräume 2015.
- [2] Industrie- und Handelskammertag, Berlin, November 2011,
download unter: (<http://www.dihk.de/themenfelder/wirtschaftspolitik/arbeitsmarkt-soziales/gesundheitswirtschaft/positionen/vorstandsbeschluss-gesundheitswirtschaft>, abgerufen am 17.11.2015)
- [3] Prognos AG (2014): Potenzialanalyse altersgerechte Wohnungsanpassung. Bonn: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).
- [4] Viehweger, Axel; Karmann, Alexander; Uhlmann, Michael (2015): Selbstständiges Wohnen bis ins hohe Alter – eine volkswirtschaftliche Analyse. Dresden: Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V.
- [5] Pressemitteilung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 07. Oktober 2015: Elke Ferner startet deutsch-französisches Kooperationsprojekt im Seniorenbereich.
(<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/aeltere-menschen,did=220018.html>, abgerufen am 13.11.2015).
- [6] DGBMT Nachrichten, letzte Ausgabe 2015
- [7] Contrat de filière silver économie, Paris, 12. Dezember 2013
download unter: (http://www.social-sante.gouv.fr/IMG/pdf/Contrat_Silver_economie-MEP-9-12-2013-v6.pdf, abgerufen am 15.11.2015)